Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 28 (1955)

Heft: 6

Artikel: Die schweizerische Schiffahrt auf dem Bodensee = La navigation suisse sur le lac de Constance

Autor: Strauss, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-776183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine weite Parklandschaft tut sich am Bodensee zwischen Kreuzlingen und Romanshorn vor unseren Augen auf.
Le paysage, semblable à un parc immense, s'étend le long du Bodan, entre Kreuzlingen et Romanshorn.
Paesaggio fra Kreuzlingen e Romanshorn, sul lago di Costanza.
Entre Kreuzlingen y Romanshorn, a orillas del lago de Constanza, se presenta a nuestra vista otro gran parque.
On the shores of Lake Constance between Kreuzlingen and Romanshorn the countryside is like a glorious park.

BILDER AUS DER IDYLLE VOM BODENSEE

Dicht am Gestade des Sees im Kleefeld steht ein verlaßnes
Kirchlein unter den Höhn, die, mit Obst und Reben bewachsen,
Halb das benachbarte Kloster und völlig das Dörfchen verstecken,
Jenes gewerbsame, das weitfahrende Schiffe beherbergt.
Uralt ist die Kapelle: durch ihre gebrochenen Fenster
Streichet der Wind, und die Distel gedeiht auf der Schwelle
des Pförtleins;
Kaum noch hält sich das Dach mit gekrümmtem First, ein
willkommner
Schutz vor plötzlichem Regen dem Landmann oder dem Wandrer.
Aber noch freut sich das Türmchen, in schlanker Höhe den weiten
See zu beschauen den ganzen Tag und segelnde Schiffe
Und jenseits, am Ufer gestreckt, so Städte wie Dörfer,
Fern, doch deutlich dem Aug, im Glanz durchsichtiger Lüfte.
Aber im Grund, wie schimmern die Berge! wie hebet der Säntis
Silberklar in himmlischer Ruh die gewaltigen Schultern!

— — — —

Hier arbeiteten Fischer im Kahn, dort schwand in die Ferne
Winzig ein Segel, indes, schnell wachsend, ein anderes nahte,
Und noch andre begegneten sich und kreuzten die Wege.
Rauch stieg auf von den Dächern des Dorfs, und irres Getöse
kam undeutlich herauf von Menschen und Tieren; die Peitsche
knallt', und es krähte der Hahn. Doch weit in den blauenden
Himmel,
Über dem See und über dem wilden Geflügel des Ufers,
Kreiste der Reiher empor, dem Säntisgipfel sich gleichend;
Aber im Walde, zunächst bei der Schäferin, sangen die Vögel.

EDUARD MÖRIKE 1804–1875

In Romanshorn greift der rege Betrieb von Bahnhof und Hafen ineinander über; beflaggte Schiffe geben dem Verkehr ein festliches Gepräge.
A Romanshorn, le trafic intense de la gare et du port se confond. Les bateaux pavoisés donnent un air de fête à cette animation.
A Romanshorn il traffico ferroviario e lacuale si svolge sotto una comune insegna.
En Romanshorn, la intensa circulación de la estación se mezcla con la del puerto; los barcos empavesados dan al tráfico una nota de alegría.
In Romanshorn, railway station and lake harbour activity are closely coordinated. Gay flags on the boats give the harbour a holiday atmosphere. Photos F. Rausser

DIE SCHWEIZERISCHE SCHIFFAHRT AUF DEM BODENSEE

Der alte Spruch «Navigare necesse est» hat auch für die Anwohner des Bodensees von jeher gegolten. Die Überlieferung berichtet von einer römischen Kriegsflotte auf diesem See und den großen Last- und Segelschiffen, die später während Jahrhunderten seine weiten Flächen belebten.
Seit mehr als hundert Jahren befahren Dampfschiffe der verschiedenen Uferstaaten diesen großen See im Nordosten unseres Landes. Ein wagemutiger Zürcher Mechaniker, Georg Bodmer, unternahm hier im Jahre 1817 als erster den Versuch, ein hölzernes Dampfschiff zu bauen. Sein Vorhaben schlug fehl, weil ihm die Schiffsmaschine nicht geliefert wurde und sein Boot schon beim Stapellauf auf eine Untiefe geriet. Die eigentliche Geburtsstunde der Bodensee-Dampfschiffahrt ist der 1. Dezember 1824, als eine württembergische Gesellschaft mit den Raddampfern «Wilhelm» und «Max Josef» regelmäßige Kursfahrten aufnahm. Bald darauf kam es zur Gründung einer badischen, bayrischen, einer schweizerischen und schließlich einer österreichischen Dampfschiffahrtsgesellschaft; denn alle Uferstaaten legten von jeher Wert darauf, mit einer größeren oder kleineren Flotte auf dem Bodensee vertreten zu sein. Der Schiffspark der schweizerischen Dampfschifffahrtsgesellschaft ging schon in den fünfziger Jahren an die Schweizerische Nordostbahn und von dieser mit der Verstaatlichung im Jahre 1902 an die Schweizerischen Bundesbahnen über.
In Zeiten des wirtschaftlichen Wohlergehens und unter normalen politischen Verhältnissen in Deutschland war der Bodensee stets ein beliebtes und vielbesuchtes Reiseziel. Seine Querverbindungen vermittelten auf kürzestem Wege einen regen Verkehr von Land zu Land, während gleichzeitig die Ruhe seiner weiten Wasserfläche und der Reiz seiner idyllischen Uferlandschaft die vielen Reisenden in ihren Bann zogen, die hier Entspannung und Erholung suchten. Die landeseigene Schiffahrt auf dem Bodensee brachte den schweizerischen Ufergemeinden und benachbarten Ausflugszentren einen namhaften Besucherstrom und damit Verkehr und Verdienst.
Die Kriegsjahre setzten dieser Entwicklung ein jähes Ende, doch haben die Schweizerischen Bundesbahnen nicht gezögert, der Bodenseeschiffahrt unter großen Opfern über die Zeiten der Stillegung und des politisch bedingten Verkehrsrückganges hinwegzuhelfen. Man hat in der Ostschweiz an den Fortbestand unserer Bodenseeschiffahrt allezeit neue Hoffnungen geknüpft und es zu schätzen gewußt, daß Schiffe

Das Schiffspersonal trägt an den Mützen die Insignien der Schweizerischen Bundesbahnen.
Le personnel de la navigation porte les insignes CFF à la casquette.
Il personale navigante reca sul berretto le insegne delle FFS.
Las tripulaciones de los barcos llevan en las gorras las insignias de los Ferrocarriles federales suizos.
The caps of the ship's crew bear the insignia of the Swiss Federal Railways.

und Besatzungen die vielen Jahre hindurch für einen wieder auflebenden Reiseverkehr in Bereitschaft gehalten wurden.
Seither sind die Schranken gefallen, und auch das jenseitige Ufer wird wieder das, was es ehedem war: die vielbesuchte «deutsche Riviera». Die Schiffahrt der SBB auf dem Bodensee ist gerüstet. Sie wird auch in diesem Jahre ihre täglichen und fahrplanmäßigen Rundfahrten ausführen. Es stehen vier Schiffe zur Verfügung, d. h. die in den Jahren 1905 und 1906 von Escher, Wyß & Co. in Zürich gebauten, je 600 Personen fassenden Raddampfer «Rhein» und «St. Gallen» und die 1932 und 1933 in Betrieb genommenen schmucken Doppelschrauben-Dieselmotorschiffe «Thurgau» und «Zürich» der Bodanwerft in Kreßbronn mit einem Fassungsvermögen von je 450 Personen. Darüber hinaus versehen das deutsche Eisenbahn-Fährschiff «Schussen» den Auto- und zwei Motortrajektkähne der SBB den Eisenbahn-Fährdienst zwischen Romanshorn und Friedrichshafen. Der Bodensee-Trajektbetrieb zwischen Romanshorn und Friedrichshafen dient vorwiegend dem Güterverkehr zwischen der Schweiz und Polen, der Tschechoslowakei und der Ostzone Deutschlands. Er erspart den Umweg auf der Bodenseegürtelbahn über St. Margrethen–Bregenz und damit die zusätzlichen Zollkontrollen an den Grenzen Österreichs.
Mag auch der Ausflugsverkehr auf dem Bodensee in den letzten Jahren einen starken Aufschwung genommen haben, so ist doch bei vielen die Erinnerung an die Schönheiten dieses zweitgrößten Sees unseres Landes, an seine mannigfachen Reize und die lockenden Ferien- und Ausflugsziele seiner Umgebung etwas verblaßt. Besonders die jüngere Generation weiß nicht viel von seiner Respekt gebietenden, an die Weiten des Meeres gemahnenden Größe, von seinen lieblichen Uferpartien mit dem reichen Wechsel von Buchten und Landzungen, von den alten Städtchen und den inmitten prächtiger Obstgärten gelegenen Dörfern. Die Bodenseerundfahrten wollen dem Besucher Ruhe und Entspannung bringen – die gesegnete Ruhe des weiten Wassers und der idyllischen Uferlandschaft, über der sich in der Ferne als Wahrzeichen der Gegend das wuchtige Massiv des Säntis erhebt.
Reich bewimpelt und beflaggt liegen die weißen Schiffe der SBB in Romanshorn und Rorschach bereit – bereit, die Ausflügler und Erholungssuchenden aus allen Gebieten des Landes als frohe Last über die blauen Fluten zu führen und ihnen noch wenig bekannte Gebiete der Heimat und ihres benachbarten Grenzlandes zu zeigen.

MAX STRAUSS

LA NAVIGATION SUISSE SUR LE LAC DE CONSTANCE

Depuis plus de cent ans, des vapeurs battant pavillons des différents Etats riverains sillonnent ce grand lac. En 1817 déjà, un audacieux mécanicien zurichois, Georges Bodmer, avait tenté, le premier, de construire un bateau à vapeur en bois. Sa tentative avorta. La machine n'avait pas été livrée à temps et le bateau s'échoua lors du lancement. La navigation à vapeur sur ce grand bassin a commencé le 1er décembre 1824 avec les courses régulières des vapeurs à aubes «Wilhelm» et «Max Joseph», exploités par une société wurtembergeoise. Peu de temps après, plusieurs entreprises de navigation furent créées, l'une badoise, l'autre bavaroise, puis une société suisse et une compagnie autrichienne. Tous les Etats riverains tenaient à faire une politique de présence sur les eaux du lac de Constance. Vers le milieu du siècle, la flotte de la société suisse fut rachetée par la Compagnie du chemin de fer du nord-est suisse; en 1902, elle passa aux Chemins de fer fédéraux lors de la nationalisation du réseau.
De tout temps, quand l'économie est florissante et la situation politique normale en Allemagne, le lac de Constance a vu affluer les touristes. Les traversées assurent les communications les plus courtes et les plus rapides entre les pays riverains; l'étendue de ses eaux, la beauté de ses sites attirent de nombreux voyageurs qui cherchent à bord des bateaux la détente et le repos. La navigation suisse a fait bénéficier les localités riveraines d'un important trafic touristique; c'est dire qu'elle constitue pour elles un apport économique appréciable.
La guerre a mis brusquement fin à cet essor de la navigation. Cependant, les Chemins de fer fédéraux n'ont pas hésité, au prix de gros sacrifices financiers, à maintenir des services de bateaux pendant ces années difficiles. La Suisse orientale n'a jamais perdu l'espoir d'une renaissance de la navigation et elle sait gré aux CFF d'avoir conservé leur flotte et leur personnel navigant en prévision d'une reprise du mouvement touristique.
Depuis lors, les barrières sont tombées et la «riviera allemande» est redevenue un but d'excursion. Elle attire de nouveau d'innombrables touristes.
Récemment, la flotte des Chemins de fer fédéraux a repris ses services réguliers. Elle dispose de quatre bâtiments: les deux bateaux à aubes «Rhein» et «St. Gallen», construits par Escher Wyss & Co, l'un en 1905 et l'autre en 1906; tous deux peuvent transporter 600 personnes; les bateaux à moteur et à deux hélices «Thurgau» et «Zürich» ont été lancés sur les chantiers de Kressbronn en 1932 et 1933; chacun d'eux a une capacité de 450 personnes. En outre, entre Romanshorn et Friedrichshafen, le ferryboat allemand «Schussen» assure le transport des autos et deux bacs à moteur des CFF celui du matériel ferroviaire.
Bien que le trafic touristique sur le lac de Constance se soit fortement développé au cours des dernières années, il n'en reste pas moins que la foule des voyageurs a quelque peu oublié le charme et la beauté de ce grand lac et toutes les possibilités d'excursions qu'il offre. La jeune génération, en particulier, ne sait pour ainsi dire rien de sa majesté, de la grandeur d'horizons qui rappellent la mer, de la diversité de ses rives, de ses golfes et de ses caps, de ses antiques cités et de ses villages blottis dans les vergers. Les tours du lac qui figurent à l'horaire veulent offrir aux voyageurs le repos et la détente que chacun recherche aujourd'hui, les faire bénéficier du calme et de la sérénité de cette vaste plaine d'eau, dominée par la masse du Säntis.

Genußreiche Seefahrt im gepflegten Restaurant. – Une course en bateau, un restaurant soigné, que de plaisirs à la fois! – Il ristorante di bordo rende più gradevole il viaggio. – Un agradable paseo por el lago y un esmerado restaurante en el barco. – You will enjoy the delicious meals served on these lake boats. Photos F. Rausser